

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

April 1992 · 37. Jahrgang

Bärenstark zeigt sich beim Skat,



wer zuvor nahm ein kühles Bad . . .

4/92

Skat- und Rommé-Club Die Rochus Buben Hanau-Großauheim

Der Gesamtpreis dieser 14tägigen Flugreise beträgt:

Pro Person inklusive 14 x Halbpension
Transfer Flughafen-Hotel-Flughäfen ab folgenden
Flughäfen:

ab/bis	Frankfurt	1490,-DM
	Düsseldorf	1490,-DM
	München	1490,-DM
	Hamburg	1530,-DM
	Berlin	1520,-DM
	Bremen	1520,-DM
	Hannover	1520,-DM
	Köln	1490,-DM
	Saarbrücken	1490,-DM
	Stuttgart	1490,-DM
	Nürnberg	1490,-DM

Kinderermäßigung:

Kinder von 0-2 Jahre im Zimmer der Eltern sind frei.
Kinder von 2-12 Jahre im Zimmer der Eltern erhalten
50 % Ermäßigung.

Einzelzimmerzuschlag: 300,- DM.

Da die Teilnehmerzahl pro Reise auf 300 Personen
begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung ab sofort, spä-
testens aber bis zum 1. August 1992.

Achtung

Anmeldungen in Verbindung mit einer Anzahlung
von 150,- DM werden in der Reihenfolge ihres Ein-
gangs bearbeitet und schriftlich bestätigt, solange
Plätze zur Verfügung stehen.

Information und Anmeldung:

Erich Will
Parkstraße 2
6450 Hanau 11
Telefon 0 61 81/5 18 43
Telefax 0 61 81/57 31 96

Skat- und Rommé-Club
Die Rochusbuben
Hanau-Großauheim



- Insel des ewigen Frühlings -

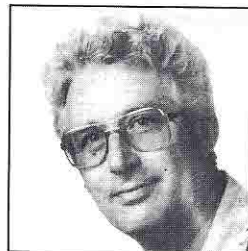
vom

15. 10. - 29. 10. 1992

29. 10. - 12. 11. 1992



AUSRICHTER:



Erich Will
1. Vorsitzender

Skat- und Rommé-Club
Die Rochusbuben
Hanau-Großauheim

Zur Renovierung des Altenburger Skatbrunnens werden 10,- DM pro Teilnehmer abgeführt!

Geboten wird:

Flug von fast allen Flughäfen der BRD
Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen

Unterbringung:

* * * Hotelpark TEN BEL

Studios – Apartments mit Hotelservice

Ihre Residenz am Ozean

Der Bau an diesem prächtigen Komplex mit 449 geräumigen Apartments wurde in 1987 beendet. Jedes Appartement hat seine eigene Terrasse, mehrmals mit Blick aufs Meer. Und alle sind mit modernstem Mobiliar in Skandinavien-Stil eingerichtet. Alborada ist einzigartig gelegen: direkt um ein mehr als 3200 m² großes Meerwasserschwimmbad herum, das direkt an den Ozean grenzt. Faszinierend, wenn die Wellen bei Flut im Schwimmbad brechen!

Ganz in der Nähe der reizvollen Sonnenterrasse mit Liegen und Sonnenschirmen befindet sich der Tiefsee-Club und der TEN BEL Windsurf-Club. Auch das Einkaufszentrum und der Nightclub La Ballena sind in der Nachbarschaft. Alborada ist modern und sportiv.

Ihre Residenz inmitten einer Palmen-Oase

Primavera ist die TEN BEL Familienresidenz schlechthin. Überall wogende Palmen. Überall luxuriös angelegte Gärten. Gemütliche Patios und eine Architektur mit 468 Studios und Apartments, die dieser Schönheit würdig ist.

Ein riesiges, geheiztes Süßwasserschwimmbad mit Kinderbecken bildet das Zentrum dieses herrlichen Stückchens Natur. An der Bar auf der großen Terrasse ist immer was los. Animateure sorgen für Unterhaltung. Und abends kann getanzet werden. Im Restaurant Don Giovanni können Sie gastronomisch à la carte essen. Und das Geschäftszentrum liegt nur 150 m entfernt.

Auf den Sonnenterrassen können Liegen und Sonnenschirme kostenlos benutzt werden.

14 × Abendessen (warm)

14 × Frühstücksbuffet

Das Klima in TENERIFFA

	Oktober	November
Tagestemperatur	..... 26 °C	..... 23 °C
Nachtemperatur	..... 19 °C	..... 17 °C
Regentage	..... 4	..... 6
Sonnenstunden (täglich)	..... 7	..... 5
Wassertemperaturen	..... 23 °C	..... 21 °C

Skat-Programm:

5 Turniere à 2 Serien à 48 Spiele, verlorenes Spiel 1,- DM. Das Startgeld beträgt für alle 5 Hauptturniere 50,- DM.

Gespielt wird nach den Regeln des DSKV

Das Startgeld wird voll ausgespielt.

Beispiel:

Bei 150 Skatteilnehmern à 50,- DM Startgeld = 7500,- DM.

Nach Abschluß der 5 Hauptturniere

1. Preis	1500,-DM
2. Preis	1000,-DM
3. Preis	500,-DM
4.-10. Preis	je 200,-DM
11.-40. Preis	je 100,-DM
41.-45. Preis	je 60,-DM
	7500,- DM

Rommé-Programm:

5 Turniere à 2 Serien à 15 Spiele, verlorenes Spiel 0,30 DM. Das Startgeld für alle 5 Hauptturniere beträgt 50,- DM.

Das Startgeld wird voll ausgespielt.

Beispiel:

Bei 50 Romméteilnehmern à 50,- DM Startgeld = 2500,- DM.

Nach Abschluß der 5 Hauptturniere

1. Preis	700,-DM
2. Preis	500,-DM
3. Preis	300,-DM
4. Preis	100,-DM
5.-10. Preis	je 70,-DM
11.-19. Preis	je 50,-DM
20. Preis	30,-DM
	2500,- DM

Außer den 5 Hauptturnieren findet jeden Abend ein Skat- und Romméturnier statt.

***Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.***



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

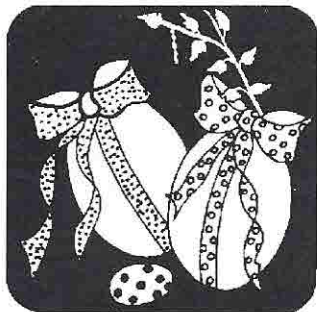
F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e. V.



MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Aus dem Inhalt:

Bundesliga-Service

Jugend-Special

Städte-Pokal '92

Vorrunde in Hannover

am 16. Mai 1992

in Bergisch Gladbach

am 24. Mai 1992

Das schwarze Brett

Ihre Meinung:

DMM reformbedürftig?

Aus den Landesverbänden,

Verbandsgruppen und

Vereine

Skataufgabe Nr. 343

und Auflösung zu Nr. 342

Veranstaltungskalender

... und speziell:

Urlaub - Reisen - Skat

Titelfoto:

Piel (Deike)

Neuer Landesverband Schleswig-Holstein?

Kiel. Die drei Schleswig-Holsteinischen Verbandsgruppen 22, 23 und 24 waren zu einer Gründungsversammlung nach Kiel eingeladen. Die Vorstände dieser Verbandsgruppen hatten im Vorjahr die Absichtserklärung gegeben, einen Interessenverband zu gründen, der die Vorbereitung zu einem eigenen Landesverband innerhalb des DSkV zum Ziele hat. In Kiel waren nun die Delegierten der drei VG versammelt und gründeten die »Skatsportvereinigung Schleswig-Holstein«.

1. Vorsitzender wurde Hans Jacobs von der VG 22, Westküste Schleswig-Holstein.

Die Zielsetzung ist, über einen Antrag an den Deutschen Skatkongreß im Jahre 1994 die Gründung eines eigenen Landesverbandes Schleswig-Holstein zu ermöglichen. Der Norddeutsche Skatverband e.V. (NdSkV) hat in einer Erklärung hierzu bereits seine Zustimmung erklärt, aber auch innerhalb seines Landesverbandes einen Ausschuß gebildet, der sich mit der Strukturreform befassen soll. Dieser Ausschuß wird vom Vizepräsidenten des NdSkV, Werner Ruge aus Heide, geleitet und noch vor den Sommerferien einberufen.

Bundesliga- Service

Am 7. März begannen in allen Staffeln der Skat-Bundesliga die Pflichtspiele. Eine gute Ausgangsposition für die künftigen Begegnungen zu schaffen, war die Devise für den ersten Spieltag. Doch es klappte nicht immer so, wie man es sich insgeheim erhofft hatte. Wenn auch noch nicht alle Felle davongeschwommen sind, ist mancher Bundesligist bereits jetzt gefordert, das Feld von hinten aufrollen zu müssen. Ziel zu guter Letzt sind in allen Staffeln der 2. Bundesliga die beiden Spitzenplätze, die den Aufstieg in die Erstklassigkeit verheißen, während im »Oberhaus« die vier besten Plätze in jeder Staffel angestrebt werden, um die Endrunde zu erreichen, in der es dann in den beiden Wettbewerben für Damen und Herren um die Titel »Deutscher Skatligameister 1992« geht.

Obwohl wegen der Bundesliga der Redaktionsschluß um zwei Wochen verschoben wurde, lagen am 18. März nicht alle Tabellen vor.

Damen-Bundesliga

Staffel Nord

1.	20 Hansa Hamburg	8801	6:0
2.	17 Ideale Jungs Berlin	8286	5:1
3.	22 Goldene Buben Husum	7558	5:1
4.	28 Weserperle Bremen	8128	4:2
5.	49 Skatclub Minden	8338	3:3
6.	29 Kreyenbrück Oldenburg	8089	3:3
7.	13 Schwarz-Weiß Berlin	7839	3:3
8.	13 Glücksbärchen Berlin	7624	3:3
9.	23 Skatfreunde Flensburg	7446	3:3
10.	33 SpGm. Helmstedt	7176	3:3
11.	22 Schleusenasse Brunsbüttel	6967	3:3
12.	30 Lindhorster Buben	6662	3:3
13.	28 Burger Schlümpfe Bremen	7338	2:4
14.	15 Lichterf. Asdrücker Berlin	7184	1:5
15.	24 Concordia Lübeck	6891	1:5
16.	20 Bahrenfelder Asse Hamburg	7095	0:6

1. Herren-Bundesliga

Staffel West

1.	29 Hager Buben	12906	8:1
2.	43 Karo-Sieben Datteln	12683	7:2
3.	43 Karo-Acht Haltern	12340	7:2
4.	58 Gutes Blatt Witten	12765	6:3
5.	47 Gut Blatt Bock.-Hövel	11548	6:3
6.	49 1. Skatclub Minden	10967	5:4
7.	46 Alle Asse Dortmund	11105	4:5
8.	57 Herz-Dame Menden	11100	4:5
9.	48 Mit Vieren Herford	10667	4:5
10.	29 Hasetal Löningen	11489	3:6
11.	48 Reiz. Buben Steinhagen	11347	3:6
12.	28 Vahrer Buben Bremen	10948	3:6
13.	44 Böse Buben Borken-Ahaus	10711	3:6
14.	59 Karo-Dame Plettenberg	10586	3:6
15.	48 Rot-Weiß Bielefeld	10376	3:6
16.	28 Die Hanseaten Bremen	10278	3:6

Staffel Süd

1.	80 Skatclub München-Süd	12969	8:1
2.	78 Sternwaldbr. Freiburg	12129	8:1
3.	85 Kreuz-Bube Treuchtlingen	12283	6:3
4.	68 Pik-As Brühl	11769	6:3
5.	77 Blaufelchen Konstanz	11466	6:3
6.	70 Drei Könige Tübingen	11397	6:3
7.	71 Kreuz-Bube Neckarsulm	10511	5:4
8.	85 Aischgründer Neustadt	11929	4:5
9.	85 1. Skatclub Roth	11183	4:5
10.	77 Seerose Radolfzell	10832	4:5
11.	79 Grand Hand Lindau	10295	4:5
12.	77 Skatburg Pfullendorf	11369	3:6
13.	79 Buchhorn Friedrichshafen	10733	3:6
14.	68 Enderle-Asse Ketsch	10022	3:6
15.	86 Skatclub 81 Bayreuth	10164	1:8
16.	75 Kreuz-Bube Schwann	9632	1:8

Staffel Südwest

1.	61 1. Skatclub Dieburg	14621	8:1
2.	65 Pik-7 Mainz	11608	7:2
3.	64 Die Maintaler Maintal	12749	6:3
4.	40 Karo-As Düsseldorf	12535	6:3
5.	35 1. Marburger Skatclub	11518	6:3
6.	63 Eschborner Skatclub	11321	6:3
7.	42 PostSV Oberhausen	11807	5:4
8.	41 Skfr. Broekhuysen	11789	5:4
9.	42 Die Joker Oberhausen	11711	4:5
10.	41 Hat geklappt Mülheim	11179	4:5
11.	60 Skfr. Frankfurt/Main	10926	4:5
12.	68 ESC Blau-Weiß Mannheim	10829	4:5

13. 50 Skfr. Mauenheim	10473	2:7	9. 87 Lust. Buben Wenighösb. II	11026	4:5
14. 68 SkatGem. 1985 Neckarau	10041	2:7	10. 53 1. SkatGem. Bonn	10927	4:5
15. 41 Ziemlich reell Mülheim	8573	2:7	11. 63 Neu-Anspacher SC '78 II	10581	4:5
16. 66 Schebbe Thallexweiler	10069	1:8	12. 61 Bergstr. Buben Bensheim	10120	3:6
			13. 62 Skatverein Idstein	9608	3:6
			14. 59 Skatclub 82 Bad Laasphe	9110	3:6
			15. 35 Skfr. 1981 Großseelheim	10130	2:7
			16. 55 Pik-7 Ralingen	9482	1:8

2. Herren-Bundesliga

Staffel 4

1. 47 Schloßkönige Paderborn	12788	7:2
2. 42 Heisinger Jungs Essen	12101	7:2
3. 59 Skatfreunde Neuenrade	12697	6:3
4. 49 Gut Blatt Augustdorf	12511	6:3
5. 43 Scholvener Buben Gelsenk.	12461	6:3
6. 47 Karo-As Soest	11528	6:3
7. 58 Pik-As Meinerzhagen	11320	6:3
8. 44 1. Skatklub Rheine	12810	5:4
9. 47 Gute Laune Fröndenber	11330	5:4
10. 49 Herzlinchen Lemgo	11189	4:5
11. 46 Baukauer Buben Herne	11139	4:5
12. 47 Lippefuchse Hamm	10917	4:5
13. 47 Kreuz-Bube Westernkotten	10852	3:6
14. 45 1. Skatklub Melle	10696	3:6
15. 47 Hellweg-Buben Erwitte	10271	1:8
16. 42 Vier Buben Essen	9297	1:8

Staffel 5

1. 42 Die Joker Oberhausen	13014	7:2
2. 40 Karo-As Düsseldorf	12536	7:2
3. 40 Skatfreunde Jüchen	12613	6:3
4. 56 1. SG Wermelskirchen	12603	6:3
5. 50 1. Skatclub Stommeln	12209	6:3
6. 41 Löschb.-Asse Mülheim	12021	6:3
7. 50 Lust. Buben Leverkusen	11373	5:4
8. 41 Herz-7 Kamp-Lintfort	11218	5:4
9. 41 Heidebuben Grefrath	11034	4:5
10. 41 Gut Spiel Homberg	11018	4:5
11. 41 Die Asse Kempen	10459	4:5
12. 42 Skatclub 53 Oberhausen	9928	4:5
13. 40 4 Buben Möchengladbach	11072	4:5
14. 42 PostSV Oberhausen	11655	2:7
15. 50 Keine mehr Köln	8633	2:7
16. 51 SkatSV Heinsberg	9602	1:8

Staffel 6

1. 61 1. Skatclub Dieburg II	14018	8:1
2. 63 1. Steinbacher Skatverein	12785	7:2
3. 55 Null Hand Tälchen	11796	7:2
4. 60 Reiz. Haaner Dreieich	12359	6:3
5. 62 Mainspitze Gustavsburg	11889	6:3
6. 63 Neu-Anspacher SC '78 I	11334	5:4
7. 87 Lust. Buben Wenighösb. I	10534	5:4
8. 55 Herz-Bube Bitburg	12111	4:5

Staffel 7

1. 70 Bu-de-Be Stuttgart	13416	9:0
2. 68 Pik-As Brühl II	13009	8:1
3. 70 Billige Null Weiler	12500	8:1
4. 71 Skfr. 62 Ludwigsburg	12406	6:3
5. 70 Hohenlohe Öhringen	12340	6:3
6. 68 Vern. Buwe Viernheim	11964	6:3
7. 69 Herz-Dame Mosbach I	11354	6:3
8. 75 Pik-7 Pforzheim	11234	4:5
9. 68 1. Skatclub Mannheim	9557	4:5
10. 69 Herz-Dame Mosbach II	11573	3:6
11. 68 Alle Asse Sandhofen	9673	3:6
12. 78 Horchrhein Grenz-Wyhlen	9342	3:6
13. 71 Böse Buben Bietigheim	10020	2:7
14. 70 Gäubube Bondorf	9347	2:7
15. 70 Gut Blatt Esslingen	9658	1:8
16. 70 Klopferle Sachsenheim	9271	1:8

Staffel 8

1. 85 1. Skatclub Zirndorf	14395	9:0
2. 79 Biberasse Biberach	12598	7:2
3. 70 Gut Blatt Plochingen	12226	7:2
4. 81 Contra-Re im TT Gmund	11639	6:3
5. 89 1. SC Lagerlechfeld 84	12767	5:4
6. 85 Grand Hand Rückersdorf	12578	5:4
7. 70. 1. Skatclub Plüderhausen	11996	5:4
8. 85 1. Skatclub Nürnberg	11532	5:4
9. 80 Skfr. Schrobenshausen	11164	5:4
10. 80 Skatclub München-Süd	11869	4:5
11. 89 Skfr. Bad Wörishofen	10784	4:5
12. 86 1. Skatclub Hof	10474	4:5
13. 85 BW-Schwäne Schwand	11280	3:6
14. 89 Schneiderfrei Utting	10791	3:6
15. 85 Skatclub Nürnberg-West	9080	0:9
16. 80 Würmt. Jungs Gräfelting	8572	0:9

Staffel 9

1. M2 Kreuz-Bube Ludwigslust	13600	8:1
2. S1 Sachsenkönig Dresden I	13401	7:2
3. S3 SC Stützengrün 90 II	12494	6:3
4. S2 Sexouvert Leipzig	12277	5:4
5. A1 Harzbräu Halberstadt	12175	5:4
6. 11 Ohne Elfen Berlin	11997	5:4
7. S1 Sachsenkönig Dresden II	11850	5:4
8. S3 SC Stützengrün 90 I	11025	5:4

9. S2 Reizker Leipzig	10950	4:5
10. M1 Nordd. Löwen Rostock II	10851	4:5
11. M2 1. SC Schwerin	10035	4:5
12. T1 1. Geraer Skatclub	10014	4:5
13. T1 Jenenser Wenzel Jena	9893	3:6
14. S3 Grandouvert Zwickau	9879	3:6
15. 11 Skatklub Berlin 32	9144	2:7
16. M1 Nordd. Löwen Rostock I	8513	1:8

Ausstellung bei der DMM 1992 für die Kinder- krebshilfe



Was es alles so gibt rund um den Skat! Unter diesem Motto zeigt Skatfreund Peter Morsch vom Skatverein »Zur Münze« Düsseldorf

während der Deutschen Skatmannschaftsmeisterschaften am 11. und 12. April 1992 in der »Kaiser-Friedrich-Halle« in Mönchengladbach seine Sammlung von Liebhaberstücken mit Skat- und Kartenspielmotiven. Das Foto vermittelt nur einen kleinen Einblick in die reichhaltige Sammlung.

Der Erlös aus dem Verkauf der von Skfr. Morsch angebotenen Kartenspiele geht einhundertprozentig an die Kinderkrebshilfe.

Anschauen kostet an sich nichts, aber Spenden, die in voller Höhe dem genannten Zweck zufließen, werden gern angenommen.

Skatspieler sind keine Zaungäste!



Jugend - Special

Bayerns Jugend- leiter trafen sich

Norbert Tochtermann, Jugendleiter des LV 8 Bayern, hatte zum 1. Jugendleitertreffen auf Landesebene eingeladen. Von neun Jugendleitern erschienen sieben bzw. deren Vertreter; zwei hatten sich entschuldigt. Aufgewertet wurde das Treffen durch die Anwesenheit des LV 8-Präsidenten Jochen Kindt.

Nach kurzer Begrüßung und Vorstellung der einzelnen Jugendleiter ging es zur Sache. Fast alle beklagten sich, daß sie zu wenig Jugendliche in ihren Verbandsgruppen hätten.

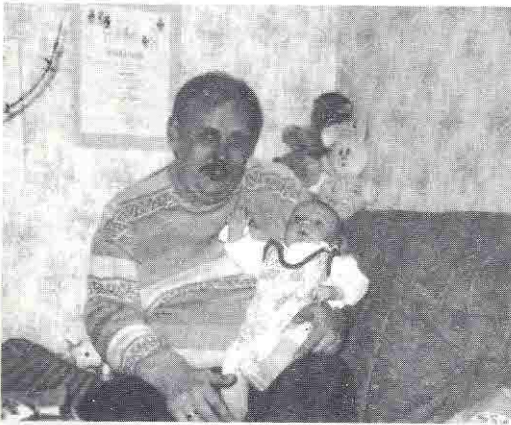
Skfr. Tochtermann wies nachdrücklich darauf hin, daß ein großes Potential an Jugendlichen in Jugendwohnheimen durch gezielte Skatkurse und Gründung von Skatklubs erreichbar ist. Wie schon berichtet, gründete er selbst in Nürnberg den ersten Jugend-Skatklub »Don Bosco«. Derzeit führt er einen Kursus im Jugendwohnheim der Deutschen Bun-

desbahn durch. Er empfahl, daß jeder Jugendleiter in seinem Bereich in gleicher Weise vorgehen sollte. Die Adressen von Jugendwohneheimen, die an Skatkursen interessiert sind, erhält er von den zuständigen Jugendämtern. Im Jahr sollten mindestens zwei Kurse durchgeführt werden. Die Jugendlichen, die meist in ganz anderen Städten beheimatet sind und nach der Lehrzeit wieder wegziehen, bekommen dann Adressen von Skatvereinen in ihren Heimatorten, so daß sie dort aufgefangen werden können.

Auch an Schulen soll verstärkt Skatunterricht angeboten werden.

Alle Jugendleiter versprachen, sich voll einzusetzen, um mehr Jugendliche für das schöne Skatspiel zu interessieren.

Zum Abschluß wurde beschlossen, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen, um dann über die Erkenntnisse in der Jugendarbeit und hoffentlich viele Erfolge berichten zu können.



Unser jüngster Sprößling

Jüngster Sprößling in den Reihen des DSkV ist der am 18. Dezember 1991 geborene Hans Burkhard Jacobsen. Stolz auf seinen Nachwuchs meldete Vater Hans ihn mit den Worten »Seht, der Junge wird ein Skater!« zum 1. Januar 1992 als Mitglied im »Skatclub 1960 Alle Asse« Sandhofen (VG 68) an.

Die »Skatfreund«-Redaktion wünscht dem Jüngsten in unserem Bunde eine glückliche Zukunft und – sobald die Zeit dafür herangereift ist – eine erfolgreiche Skaterlaufbahn.

Elsa reizt noch mit 95!

Am 13. Februar 1992 vollendete Deutschlands älteste aktive Skatspielerin und frühere Deutsche Skateinzelmeisterin, die Bremerin Elsa Mücke, ihr 95. Lebensjahr.



Der Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Dr. Dieter Klink, und der Vorsitzende der VG 28, Skatfreund Willy Janssen, gratulierten der Jubilarin zu ihrem Ehrentag. Frau Mücke, Trägerin der Silbernen Ehrennadel des DSkV, erfreut sich bester Gesundheit.

Das Präsidium und alle Verbandsmitglieder schließen sich der Gratulation an und wünschen Elsa Mücke für die kommenden Jahre alles Gute, Wohlergehen und stets ein »Gut Blatt«.

Magisches Quadrat
Auflösung aus Heft 3/92

Meter
Ebene
Tenes
Eneit
Reste

TERMIN BITTE BEACHTEN

Am Sonntag, dem **18. Oktober 1992**,
findet in der Friedrich-Ebert-Halle in
Ludwigshafen am Main der

Deutschland-Pokal 1992 statt.

– Beginn: 10 Uhr.

Ausrichterin ist die Verbandsgruppe 67.

Es wird gebeten, diesen Termin
vorzumerken.



Der Monatsspruch für April

Nachts weckte mich das Telefon,
total verschlafen ging ich dran:

Es suchten, wie des öftren schon
zwei Skater nach dem »dritten Mann«!

Helga Kanies



10 Jahre »Die Joker« Oberhausen

Der größte Verein im DSkv feierte am 8. Februar mit einem rauschenden Fest Geburtstag.

Herbert Mombauer, von Anfang an 1. Vorsitzender, freute sich, prominente Gäste aus der großen Skatfamilie begrüßen zu können. DSkv-Präsident Rainer Rudolph würdigte die geleistete Arbeit und hob die vielen skatsportlichen Erfolge der »Joker« hervor. LV 4-Präsident Curt Bennemann und VG 42-Vorsitzender Heribert Geiselbacher gratulierten ebenfalls herzlich: »Diesem Verein ist es gelungen, Skatspielerinnen und Skatspielern eine wirkliche Heimat im DSkv anzubieten. Die »Joker« sind Werbung für den Skatsport.«

Aber nicht zur Quantität, sondern auch Qualität ist Trumpf in diesem Verein. Im Ligaspielbetrieb, ob 1. Bundesliga oder Damen-Landesliga, die »Joker« mischen überall mit. In der Rangliste des DSkv finden sie sich auf Platz 8; Gründungsmitglied Walter van Stegen hat 1991 Platz 1 in der Rangliste erobern können.

Ganz wichtig ist aber auch der wöchentliche Vereinsabend, bei dem auch Hobbyspieler reizen und zahlreiche Gäste immer herzlich willkommen sind. Die gesellige Seite des Vereinslebens kommt durch viele Aktivitäten nie zu kurz. Reisen, ein Damenstammtisch und gemeinsame Feiern stehen regelmäßig auf dem Programm.

So fiel es an jenem Samstag im Vereinslokal »Haus Union« auch den mehr als 150 Festgästen nicht schwer, auf »Grand Hand« und »Null ouvert« zu verzichten. Eine Showband heizte kräftig ein, ein attraktives Unterhaltungsprogramm sorgte für gute Stimmung, eine Tombola mit wertvollen Preisen lockte, und getanzt und gefeiert wurde bis in den frühen Morgen.

Brigitte Schneimann

Skatspielen – unser schönstes Hobby

Wichtiger Hinweis zum Deutschen Städte-Pokal '92

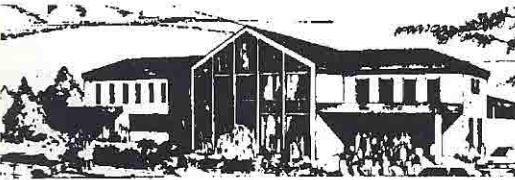
1. Die Vorrunde in **Hannover** findet bereits am Samstag, dem **16. Mai 1992**, statt und nicht, wie ursprünglich angegeben, am 17. Mai. – Beginn: 10 Uhr.

2. Der Termin für die Vorrunde in **Bergisch Gladbach** ist auf Sonntag, den **24. Mai 1992**, geändert worden.

3. Eine **Bestätigung** und **Zuordnung** des Spielortes kann erst nach dem auf den 15. April 1992 festgelegten Meldeschluß erfolgen. Bitte bei der Meldung den gewünschten Spielort angeben! Die Zuordnung zu einer Gruppe erfolgt nach dem Regionalprinzip – kurze Wege! Weitere Informationen über Spiellokale u. a. m. erfolgen durch besondere Mitteilung.

4. An der Endrunde am 10./11. Oktober 1992 in Lohr am Main (Ostspessart) nehmen insgesamt 17 Mannschaften teil.

Lohr liegt zwischen Aschaffenburg und Würzburg und ist eine der schönstegelegenen Städte am Main. Sie bietet den Endrundenteilnehmern gute und preiswerte Unterkünfte. Spielort ist die Stadthalle.



Die Betreuung am Ort, der ganz im Zeichen des Skats stehen wird, liegt in den bewährten Händen von Skatfreund Tino Dettenrieder vom Skatklub in Lohr. Es lohnt sich, für ein interessantes Skat-Wochenende im malerischen Main-Städtchen Lohr zu kämpfen. Für die Endrundenteilnehmer zahlt der DSKV einen Fahrtkostenzuschuß.

Gut Blatt beim Städte-Pokal

*Euer Manfred Skutta,
Beauftragter der Landesverbände*

Das Schwarze Brett

1. Beitragszahlung

Unter Hinweis auf § 9 der Satzung werden alle Schatzmeister der Landesverbände um pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge für 1992 bis zum 30. April 1992 gebeten.

Um den unaufschiebbaren Verpflichtungen rechtzeitig nachkommen zu können, müßte bei nicht fristgerechter Zahlung der Mitgliedsbeiträge Bankkredit in Anspruch genommen werden, der hohe vermeidbar Kosten verursacht.

Im Interesse aller Verbandsmitglieder wird dringend um Beachtung dieser Mitteilung gebeten.

2. Spiellisten

Bei den derzeit zum Versand kommenden Spiellisten ist der Druck nicht ganz korrekt.

Die Auflagenkosten konnten durch Sponsoring-Leistung recht niedrig gehalten werden, so daß die Spiellisten weiterhin zu einem fairen Preis zur Verfügung stehen.

Unter diesem Gesichtspunkt sollte und dürfte die Geringfügigkeit des Fehldrucks verkraftet werden können. Alle Anwender werden sicherlich mit diesen Spiellisten zurechtkommen.

Diskussionsthema:

Ersatzspieler/in beim Liga-Skat?

Da wir im Bezug auf den Liga-Skat vom sportlichen Spiel reden und diesen Skat auch nach sportlichen Richtlinien spielen, sollte sich das DSKV-Reglement den allgemeinen Regeln des Sports anpassen, indem die Möglichkeit eingeräumt wird, einen Ersatzspieler bzw. eine Ersatzspielerin einsetzen zu dürfen.

Diese Anregung von Skfr. Peter Reuter, Spielleiter des LV 5, wird hiermit zur Diskussion gestellt.

Wir gratulieren



Helmut Walde, Schiri-Obmann des LV 5 aus Köln, ein bewährter und beliebter Skat-Fachmann mit den Schwerpunkten Regelkunde und Schiedsrichterbetreuung, der an vielen Deutschen Meisterschaften teilnahm und auch in der siegreichen Kölner Mannschaft im Städte-Pokalturnier kämpfte, wurde am 30. März 70 Jahre alt.

Wir sprechen dem erfolgreichen Spieler und Funktionär Helmut Walde unsere herzlichen Glückwünsche aus. Mögen auch im neuen Lebensjahrzehnt Gesundheit, Wohlergehen und ein »Gut Blatt« seine treuen Wegbegleiter sein.

Wir sprechen dem erfolgreichen Spieler und Funktionär Helmut Walde unsere herzlichen Glückwünsche aus. Mögen auch im neuen Lebensjahrzehnt Gesundheit, Wohlergehen und ein »Gut Blatt« seine treuen Wegbegleiter sein.

»Skatfreund«-Redaktion



Ihre Meinung

Stellungnahme zum Artikel »DMM reformbedürftig?« im Heft 3/92:

Hervorragend! Endlich eine Idee, die Jungendliche und Damen fördert und alle Klubinteressen einschließt. Die Bundesliga-Endrunde wird aufgewertet, die Vereinsmeisterschaft macht Sinn und fördert Mitglieder und Klubs.

Mir als Jugendwart der VG 40 gefällt natürlich die Einbindung der Schüler und Jugendlichen besonders gut. Auf diesem Wege werden die Klubs sich nicht nur um einen Jugendlichen bemühen, sondern mehrere finden müssen, damit sie den spielstärksten in die Mannschaft einbinden können. Toll!

Etwas problematisch sehe ich die Endrunde mit 960 Teilnehmern. Hier werden die Bewerbungen nur gering sein können, da Räumlichkeiten für 5–600 Personen leichter kostengünstig zu finden sind. Lösung: Vielleicht nur 60–80 Mannschaften zulassen.

Walter Ackermann,
Jugendwart der VG 40

**Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und Vereinen**

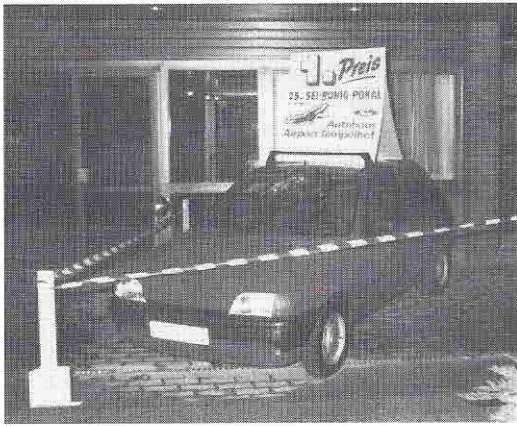
LV 1-Nachrichten

Berlin. Zum 25. Male veranstaltete der SV »Sei Ruhig 58« Berlin sein alljährliches Wanderpokal-Turnier, das im Laufe der Zeit zu einem Aushängeschild für den Veranstalter geworden ist. Dank seiner hervorragenden Organisation und unübertroffenen Preisgestaltung entwickelte es sich zum größten Skatturnier auf Vereinsebene. Sein guter Ruf ist weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Gradmesser für die Beliebtheit des Turniers sind die ständig hohen Teilnehmerzahlen.

Die Jubiläumsveranstaltung vereinte 1622 Skatfreundinnen und Skatfreunde zum friedlichen Wettstreit in den angesetzten Einzel- und Mannschaftswettbewerben. In der Teilnehmerschar waren 164 polnische Skatfreunde vertreten, die mit »18–20...« um die lukrativen Preise reizten.

Spitzenreiter unter den Preisen war ein brandneuer Ford Fiesta C (1, 1 I), über dessen Gewinn sich nach Abschluß der Spiele der »Premnitzer Geiger« Werner Schneider freuen durfte.

Dem Jubilar, seinen aktiven Mitarbeitern mit Erhard Heise an der Spitze und der Turnierleitung darf zu der gelungenen, musikalisch umrahmten Festveranstaltung auch an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen werden.



Die besten Ergebnisse: Punkte

Herrenmannschaften

1. Ideale Jungs Berlin II	20951
2. Premnitzer Geiger	20121
3. Köpenicker Asse Berlin II	19132
4. Bären-Ass Vorsfelde	19045
5. Weißenseer Buben Berlin II	17921
6. Grand Altenburg I	17819
7. Sachsenkönig Dresden II	17817
8. Senzig Ahoi Berlin II	17813
9. Karo-Bube Wismar	17811
10. Barbarossa 75 Berlin	17747

Damenmannschaften

1. Lichterfelder Asdrücker Berlin	9172
2. Dahlem 71 Berlin	8450
3. Brillant Berlin II	8393
4. Glücksritter Berlin	7538
5. Nullouvert 68 Berlin	7273
6. Norderneyer Buben	7189

Herreneinzel

1. Werner Schneider, Premnitzer Geiger	3892
2. . . . Grasnack, Köpenicker Asse Berlin	3883
3. Karl Weinert, Köpenicker Asse Berlin	3456
4. Andi Stauch, Goldene 7 Berlin	3401
5. Rainer Nowak, Glücksritter Berlin	3371
6. H. Kosky, Karo-Bube Wismar	3329
7. Hans Wosnitza, Bären-Asse Vorsfelde	3288

Dameneinzel

1. Alexandra Grande, Mauerjungs Berlin	2854
2. Christa Pannek, Radower Spitzbuben Berlin	2778
3. Michaela Kalinka, Brillant Berlin	2669
4. Renate Elendt, Lichterfelder Asdrücker Berlin	2669

Jugendeinzel

1. Björn Kuss, Zur Windmühle Berlin	2658
2. Carsten Zinke, 1. SC Zehlendorf Berlin	2632
3. M. Rose, Kellerbuben Berlin	2582

Senioreneinzel

1. Karl Weinert, Köpenicker Asse Berlin	3456
2. Erich Kröner, Düdel Berlin	3289
3. Fred Cardy, Ohne Elfen Berlin	3011

LV 2-Nachrichten

Garding. Zum 12. Male führte die VG 22 e.V. (Westküste Schleswig-Holstein) ihre Einzelmeisterschaften durch. Mit 283 Teilnehmern wurde ein Rekordergebnis erreicht. Bis auf zwei Vereine hatten alle ihre besten Skater an den Start geschickt. Diese Mitteilung flocht der Präsident der VG 22, Werner Ruge, in seine Begrüßungsansprache ein. Sein besonderer Willkommensgruß galt dem Bürgermeister der Stadt Garding, Herrn Ackermann. Im Namen aller Skater bedankte sich Skfr. Ruge bei ihm für die kostenfrei zur Verfügung gestellte »Dreilandenhalle« und für die Stiftung eines Pokals.

Nach acht mal 48 Spielen für Damen und Herren sowie drei mal 36 Spielen für Senioren und Junioren nahm dann Turnierleiter Dietmar Nagorny die Siegerehrung vor.

VG-Meister wurde bei den Damen Gisela Schulz (»Goldene Buben« Husum), bei den Herren Erich Tonder (»Elveshorn« Elmshorn), bei den Senioren Bruno Claußen (»Karo-7«

Marne), bei der Jugend Mark Borwick (»Karo 7« Marne) und bei den Junioren Holger Carstensen (Skatklub Tönning).

Hamburg. An der Senioren-Einzelmeisterschaft der VG 21 am 8. Februar beteiligten sich 14 Damen und 54 Herren. Titelträgerin in diesem Wettbewerb wurde Irmgard Schulz von den Stader Assen mit 4041 Punkten vor Heinrich Baden (Rotenburger Buben, 3912 Punkte) und Arnold Lange (SC Vossy, 3892 Punkte).



Das Spitzentrio der Senioren-EM der VG 21 mit dem VG-Vorsitzenden Henry Holst (r.)

Bei den Einzelmeisterschaften für Damen, Herren und Junioren am Wochenende darauf gab es nach vorbildlichem und diszipliniertem Spiel ohne Anrufung der Schiedsrichter folgende Bestergebnisse:



Die drei besten Spieler im Junioreneinzel

Junioren	Punkte
1. Peter Schröter, Pik-7 Zeven	3951
2. Mario Heicher, Wilhelmsburger Buben 84	3805
3. Jörn Leiding, Wieste Trümpfe	3556

Damen	
1. Helga Klahr, Reizende Damen Cuxhaven	8813
2. Gabriele Stahl, Duhner Skatclub	8797
3. Renate Dassler, Fairplay Harburg	8487
4. Gunhild Karnatschke, Duhner Skatclub	8405



Blumen für die Damen auf den drei Spitzenplätzen



VG-Einzelmeister wurde Horst Heicher von den Wilhelmsburger Buben 84, der sich mit dem knappen Vorsprung von sechs Punkten vor seinem Klubkameraden Klaus Hachmann behaupten konnte.

Herren

1. Horst Heicher, Wilhelmsburger Buben 84	9680
2. Klaus Hachmann, Wilhelmsburger Buben 84	9674
3. ... Härig, Pik-7 Zeven	9510
4. ... ? ...	
5. Rainer Bass, Harburger Skatfreunde	9367
6. Horst Kranke, Rotenburger Buben	9323
7. Oswald Schmidtke, Rotenburger Buben	9254

Hamburg. Nach Verabschiedung einer neuen Satzung in der außerordentlichen Mitgliederversammlung der VG 20 vom 18. Januar erfolgte Neuwahl des Vorstandes mit folgendem Ergebnis: Präsident Gerhard Elvers, Turnierleiter Wolfgang Schottenhaml, Damenwartin und Schriftführerin Ursula Brey, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Jugendwart Peter Köppen, Schatzmeister Günther Meyer, Kassensprüfer Luise Grenz und Alfred Barth.

In das Verbandsgruppengericht wurden die Skatfreunde Hans-Jürgen Kuhle, Uwe Schrey, Günther Behrendt, Klaus Petrat und Bernd Simon berufen.

Bremen. Zur 5. offenen Stuhler Skatmeisterschaft am 9. Februar gingen insgesamt 905 Spieler an den Start, darunter 82 Damen und 17 Jugendliche. Sie kamen aus Berlin, Leipzig, Köln, Recklinghausen, Wismar, Schwerin und weiteren Orten aus nah und fern. Älteste Teilnehmerin war Skatfreundin Henny Engel aus Nordenham, die am Spieltag ihren 85. Geburtstag feierte und von Willy Janssen, dem Vorsitzenden des ausrichtenden SC Moordeich, der auch die Turnierfäden in der Hand hielt, mit einem großen Blumenstrauß überrascht wurde.

Den Organisatoren vom ausrichtenden Verein brachte viel Lob ein, daß Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen untergebracht waren. So konnte ein jeder unter den ihm eigenen Bedingungen spielen. Über 30 Schiedsrichter sorgten dafür, daß auftretende Streitfragen zur Regelauslegung sofort geklärt werden konnten und das eingesetzte Schiedsgericht mit den Skatfreunden Dieter

Rehmke (Deutsches Skatgericht), Norbert Thielbar (Schiedsrichterobmann der VG 28) und Hans-Peter Oetken (Ligawart der VG 28) nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.

Die besten Plazierungen:

Punkte

Einzel

1. Friedbert Benz, Schwerin (3000,- DM)	3689
2. Friedhelm Rüter, Kusenbaum (1500,- DM)	3392
3. Ludwig Taube, Sulingen (750,- DM)	3267
4. Detlef Hoermann, Osterh.-Scharmb. (ein Sportfahrrad)	3191
5. Günther Wagner, Delmenhorst (eine Reise nach Salou)	3188
6. Werner Jeske, Laatzten (eine Reise nach Salou)	3179
7. Hagen Kaiser, Minden (eine Reise nach Salou)	3158

Ingeborg Lotz von den »Förde-Jungs« Kiel war mit 2935 Punkten Spitzenreiterin bei den Damen. Bester jugendlicher Teilnehmer war Florian Stemmer aus Ritterhude mit 2437 Punkten.

Mannschaften

1. Vahrer Buben Bremen I (Schultz - Cordes - Lange - Skubski)	11 059
2. 1. Skatklub Kusenbaum	10 524
3. Stichlinge Flensburg	10 119

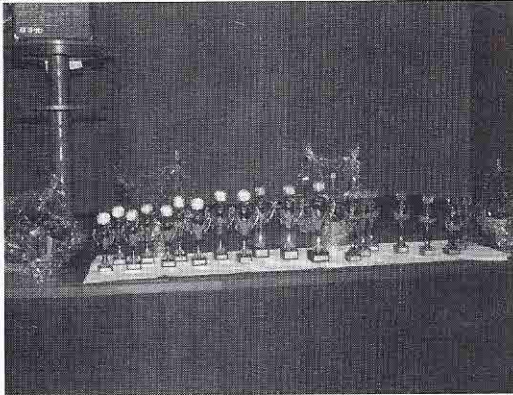
Die Siegprämien für diese Mannschaften waren 1200,- DM, 600,- DM und 400,- DM. Für die beste Damenmannschaft, die mit 7861 Punkten der 1. Skatclub Moordeich stellte, gab es 200,- DM.

Insgesamt wurden 16500,- DM an Preisen ausgespielt. Und wer mit leeren Händen die Heimreise antreten mußte, konnte doch sagen, daß eine Atmosphäre der guten Laune und eine einwandfreie Organisation zu einem runden Skatsonntag beigetragen hatten.

Bremen. Im Landgasthaus »Zur Pultern« in Stickgras bei Delmenhorst ging es am 29. Februar und 1. März um die Titelvergabe in den Einzelmeisterschaften des Bremer Skatverbandes. Hierfür hatten sich aus den 105 zugehörigen Skatvereinen 437 Damen, Herren und Junioren die Teilnahmeberechtigung er-

spielt. Während dieses Mammutturniers mußten an den beiden Tagen acht mal 48 Spiele absolviert werden.

Zu Beginn der Meisterschaftsrunden hatte VG-Vorsitzender Willy Janssen alle Teilnehmer herzlich begrüßt und dem Ranglistenbesten der ersten Titelvergabe bei den Senioren, Albert Knöller aus Bremerhaven, einen Ehrenteller überreicht.



Nicht nur Pokale und Blumen warten auf die Sieger der Bremer Einzelmeisterschaften, sondern auch die Fahrkarten zur »Norddeutschen« in Zeven.



Sowohl die Damen...



... als auch die Herren gingen in ihren Wettbewerben konzentriert zu Werke, um einen der 91 Qualifikationsplätze zu erreichen.

Achtzehn Stunden Spielzeit vergingen, bis die neuen Meister und Qualifikanten für die »Norddeutsche« feststanden. Lohn waren Pokale, Blumen und die schon zitierten begehrten Fahrkarten.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

- | | |
|---|------|
| 1. Helga Treiber,
Brinkumer Skatclub | 9825 |
| 2. Erika Suhling,
Eule Bremerhaven | 9674 |
| 3. Karin Rosenquist,
Waterkant Bremerhaven | 8960 |

Herren

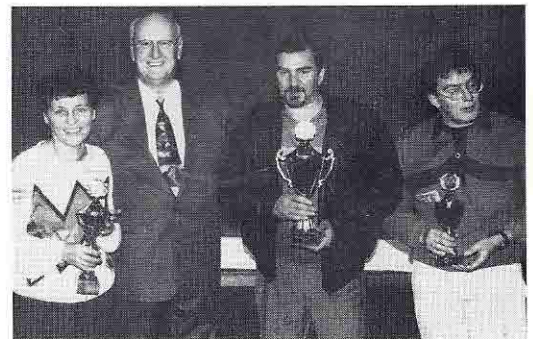
- | | |
|---|-------|
| 1. Manfred Klisch,
Einigkeit Bremerhaven | 10114 |
| 2. Heino Bredehöft,
Eule Bremerhaven | 9940 |
| 3. Edgar Ammermann,
Glücksritter Bremen | 9813 |
| 4. Josef Bröker,
Herz-7 Bremen | 9812 |
| 5. Rainer Warkentin,
Vahrer Buben Bremen | 9773 |
| 6. Klaus Pieper,
Achimer Skatclub | 9724 |

Jugend

- | | |
|---|------|
| 1. Carsten Wittgrefe,
Reiz mich mal Sudwalde | 4756 |
|---|------|

Senioren

- | | |
|---------------------------------------|------|
| 1. Josef Herold,
Skatklub Ihle-Tal | 3291 |
|---------------------------------------|------|



Der Vorsitzende des Bremer Skatverbandes Willy Janssen, präsentiert sich mit »seinen« neuen Meistern: Helga Treiber, Manfred Klisch und Carsten Wittgrefe.

Abschließend bedankte sich Turnierleiter Hans Rothbart (Bremerhaven) bei allen Aktiven für das faire Verhalten an beiden Spieltagen und freute sich, daß dadurch das Schiedsgericht dieses Turniers »brotlos« wurde.

LV 3-Nachrichten

Hannover. An den Mannschaftsmeisterschaften der VG 30 beteiligten sich acht Damen- und 61 Herrenmannschaften. Mit ihr verband sich die Qualifikation für die bestplatzierten drei Damen- und 20 Herrenmannschaften zu den LV 3 – Meisterschaften, die am 17. und 18. Oktober 1992 in Helmstedt stattfinden.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

1. Skatclub Herrenhausen (Meyer – Ribniger – Schuster – Dahms)	21 510
2. Pik-10 Buchholz	20 261
3. Skatklub Ricklingen	19 218
4. Altkreis Soltau II	19 067

Herren

1. Blau-Weiß Munster (Schmaltz – Brünigk – Sporleder – Sauer)	22 369
2. Skatclub Herrenhausen	22 292
3. Herz-9 Hannover	21 856
4. Skatklub Linden	20 753
5. Frischer Wind Steinhude	20 675
6. Skatklub Liebenau	20 563
7. BSC v. Fintel Schneverdingen	20 558
8. BSC v. Fintel Schneverdingen	20 556
9. Karo-As Nienburg	20 513
10. Skatklub Linden	20 404



Einen Monat vor seinem 101. Geburtstag verstarb am 7. Februar 1992 das älteste Mitglied des Deutschen Skatverbandes

Skatfreund

Paul Drost

Paul Drost war Mitbegründer des Skatklubs »Schaumburger Buben« Lindhorst und nahm noch als Hundertjähriger nahezu regelmäßig an den Spielabenden seines Vereins teil.

LV 4-Nachrichten

Bielefeld. Die Verbandsgruppe 48 wählte in einer außerordentlichen Versammlung ihren neuen Vorstand. Nachfolger des aus gesundheitlich Gründen zurückgetretenen VG-Vorsitzenden Walter Ney wurde sein bisheriger Stellvertreter Manfred Anhut (»Die jungen Asse« Bielefeld).

Weitere Wahlergebnisse:

2. Vorsitzender und Pressewart Harald Dose (»Skatfreunde« Jöllenberg), Liga-Obmann Peter Christmann (Isselhorster Buben), Kassenwart Bernd Wietrychowski (»Die jungen Asse« Bielefeld), Schiedsrichter-Obmann Manfred Stranghöner (»Leineweber-Asse« Bielefeld), Schriftführerin und Damenwartin Helga Hagemeyer (»Rot-Weiß« Bielefeld).

Für die LV 4-Mannschaftsmeisterschaften hatten sich bei der Vorrunde in Borgholzhausen folgende Klubs qualifiziert: »Mit Vieren« Herford, »Rot-Weiß« Bielefeld, »Reizende Buben« Steinhagen, Isselhorster Buben, »Die jungen Asse« Bielefeld und »Jölle-Buben« Pödinghausen. Bei den Damen vertreten die Isselhorster Buben und »Rot-Weiß« Bielefeld die Farben der Verbandsgruppe.

Duisburg. 90 Damen, 18 Junioren und 60 Senioren beteiligten sich an den VG 41-Einzelmeisterschaften in Duisburg. Während die

Damen und Junioren vier Durchgänge absolvieren mußten, brauchten die Senioren nur deren zwei zu spielen. Ilona Ruiters von den »Rheinbuben« Vynen war wieder nicht zu stoppen. Holte sie schon 1988 und 1989 den Titel, war 1990 Vizemeisterin und 1991 Meisterin, so wurde sie auch in diesem Jahr wieder mit 5262 Punkten Verbandsgruppen-Einzelmeisterin.

Weitere Bestergebnisse:	Punkte
2. Doris Lehnig, Vier Asse Goch	5056
3. Renate Driessen, Ödinger Jungs Krefeld	4942
4. Inge Maczkowski, Skatclub Asterlagen	4918

Bei den Junioren verteidigte Michael Tack, »Dicker Hund« Kamp-Lintfort, seinen Meistertitel mit 6417 Punkten.

Die weiteren Plazierungen:	Punkte
2. Susanne Lehnig, Vier Asse Goch	4720
3. Marc Steinbach, Dicker Hund Kamp-Lintfort	4318
4. Jürgen Jürgens, Gute Freunde Mülheim	4164
5. Stefan Reichelt, Vier Asse Goch	3980

Bei den Senioren erspielte sich Siegfried Falke von »Reizende Buben« Krefeld den Meistertitel 1992 mit 2937 Punkten vor Fritz Sandmann (»Kleiner Grand« Moers, 2910 Punkte), Hubert Kösters (»Vier Asse« Goch, 2803 Punkte), Günter Wolk (»Grand Ouvert« Duisburg, 2552 Punkte).

Insgesamt qualifizierten sich vierzehn Damen, fünf Junioren und neun Senioren zu den LV 4-Einzelmeisterschaften in Goch

LV 6-Nachrichten

Neu-Anspach (ms). Ende Februar fand in Neu-Anspach die diesjährige Hauptversammlung der Verbandsgruppe 63 statt. Nach den Berichten des Vorstands und der Kassenprüfer standen erwartungsgemäß die Wahlen im Mittelpunkt des Interesses.

Der neue Vorstand: Präsident Reinhold Schöffner (Neu-Anspach), Vizepräsident Günther Flohr (Alsfeld), Spielausschuß-Vorsitzender Norbert Meyer (Neu-Anspach), Spielleiter Dieter Ziegler (Steinbach) und Werner Brück (Wehrheim), Schriftführer Ulrich Kreiling (Alsfeld), Pressewart Michael Spalt (Neu-Anspach), Schatzmeister Horst Bergmann (Klein-Karben), Damenwartin Sigrid Henrici (Steinbach), Beisitzer und Jugendbetreuer Uwe Engeland (Wehrheim)

Als Kassenprüfer wurden die Skatfreunde Edmund Schweighöfer und Siegfried Schlander gewählt. Die Aufgaben des Schiedsrichterbormanns wird Günther Flohr mit Unterstützung von Norbert Meyer übernehmen.

Besonderen Dank richtete Präsident Schöffner an Skfr. Georg Eimer, der nicht mehr kandidierte. Skatfreund Eimer war vor 16 Jahren einer der Gründer der Verbandsgruppe 63 und seit dieser Zeit ununterbrochen im Vorstand tätig. Für die Skatvereine in ganz Mittelhessen habe Eimer hervorragende Arbeit geleistet, so Schöffner. Für sein langes uneigennütziges Wirken konnte Eimer ein Präsent des Vorstands entgegennehmen. Dank zollte Schöffner ferner Skfr. Konrad Holl aus Bad Homburg. Auch er machte sich durch seine lange Vorstandsarbeit verdient. Als Kassierer war er, wie Schöffner ausführte, Garant für eine ordentliche Kassenführung. Schöffner bedauerte, daß sich Konrad nicht zur Wiederwahl stellte. Auch er erhielt ein Präsent.

Anschließend sanktionierte die Versammlung eine neue Geschäftsordnung und eine neue Satzung, da angestrebt wird, die VG 63 in das Vereinsregister eintragen zu lassen.

LV 8-Nachrichten

Schwarzenbach. Das Mastercup-Turnier der VG 86 gewann unter 73 Teilnehmern Skfr. Gerd Werner von »Contra 66« Schwarzenbach mit 5324 Punkten aus vier mal 48 Spielen.

Neuer Titelträger bei den Mannschaften der Verbandsgruppe wurde die erste Garnitur vom 1. Skatclub Hof mit den Skatfreunden Malis, Kliegel, Meister und Haase, die insgesamt 18162 Punkte notieren konnten. Den zweiten Platz belegte der Skatclub Lichtenfels mit 17653 Punkten.

Regensburg. Neuwahlen standen in der VG 83 an. Sie hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Manfred Gogolin, stellvertretender Vorsitzender und Jugendleiter Gerhard Becker, Schriftführer und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Klaus Dietrich Schaer, Schatzmeister Herbert Klarl, Spielleiter Siegfried Maurer und Damenreferentin Christel Reinhard.

München. In der Jahreshauptversammlung der VG 80 wurde Helmut Bohnen zum Vorsitzenden der Verbandsgruppe gewählt. Die weiteren Wahlergebnisse: 2. Vorsitzender Karlheinz Rudolph, Spielleiter Dieter Kümmler, Kassiererin Rosi Stemmer, Damenreferentin Ingrid Kühn und Schriftführerin Gisela Smykalla.

Nürnberg. Das »Clubmeister-Pokalturnier der VG 85« gewann Fritz Hellmann von »Grand Hand« Rückersdorf mit 4224 Punkten aus drei Serien zu je 48 Spielen.

LV A-Nachrichten

Röwitz. Am 15. Februar fand in Röwitz die erste Mitgliederversammlung des LV Sachsen-Anhalt statt, an der auch DSkv-Vizepräsident Werner Landmann teilnahm.

Es waren dreißig Delegierte erschienen. Nur ein Verein hatte keinen Vertreter entsandt.

Skfr. Landmann nutzte die Gelegenheit, den Aufbau und Spielbetrieb des DSkv zu erläutern und seine Erfahrungen beim Aufbau der Verbände in den Neubundesländern zu vermitteln.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde die Satzung des Landesverbandes verabschiedet. Die dann anstehenden Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Präsident Fritz Kunz (Halle), Vizepräsident Rainer Borchert (Genthin), Schatzmeister Frank Langenlückede (Halle), Spielleiter Helmut März (Tüla), Jugendleiter Manfred Preuß (Kusey) und Schriftführer Günther Beck (Bernsburg). Alle Skatfreunde wurden einstimmig gewählt. Anschließend wählte die Versammlung mit den Skatfreunden Georg Menge, Georg Finkelmann, Georg Hörich, Adolf Schenck, Ernst Meyer und Horst Eiler die Mitglieder des Landesverbandsgerichts.

LV Termine:

Einzelmeisterschaften am 25. April in Halberstadt;
Mannschaftsmeisterschaften am 26. September in Kunrau; Liga-Endrunde am 20. Juni in Stendal.

LV M-Nachrichten

Schwerin. Am 8. Februar wählten die Delegierten der 15 Skatklubs des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern in der Landeshauptstadt Schwerin ihren neuen Landesvorstand und faßten notwendige Beschlüsse.

Vor gut einem Jahr war der Landesverband im Norden der neuen Bundesländer gegründet worden. Die seit dem 28. März 1991 amtierende Leitung des Landesverbandes hatte – so wurde im Rechenschaftsbericht des bisher amtierenden und jetzt gewählten Vorsitzenden Paul Schmidt aus Rostock dargelegt – sowohl den Geschäfts- als auch den Spielbetrieb gut organisiert. Paul Schmidt konnte weiter mitteilen, daß zu den bisherigen 13 Klubs drei neue hinzugekommen sind und ein Wismarer Verein aus dem DSkv ausgetreten ist. Aufgabe wird es sein, vor allem in Vorpommern Neugründungen von Skatvereinen zu unterstützen, da hier bislang Fehlanzeige zu verzeichnen ist.

Dem neuen Vorstand des Landesverbandes gehören neben Paul Schmidt die Skatfreunde Kurt Holst (Schweriner Skatklub) und Erwin Lange (»Hansa« Rostock) von der bisher amtierenden Leitung weiterhin an. Landesspielleiter ist Arndt Deltow aus Schwerin und Jugendwartin die 21jährige Sandra Voigt (»Hansa« Rostock).

Oh, mein Opa!



Auflösung der Skataufgabe Nr. 342

Im Skat lagen Herz-8 und -7.

Hinterhand hatte mit folgender Karte Herz aus der Hand, Schneider angesagt, gereizt:

Kreuz- und Pik-Bube;
Herz-As, -10, -König, -Dame, -9;
Karo-As, -10, -König.

Die Karten von Mittelhand:

Kreuz-König, -8, -7;
Pik-König, -9, -7;
Karo-Dame, -9, -8, -7;

Bei dieser selten ungünstigen Kartenverteilung kann Vorhand nicht mehr als vier Stiche machen und darauf im günstigsten Falle 49 Augen erreichen. Der Alleinspieler konnte sein Spiel nur dann gewinnen, wenn in einer der beiden Farben, die er führte, der König hätte zugegeben werden müssen.

Hinterhand hätte sein Herzspiel mit Schwarz gewonnen. Mittelhand konnte nach Skataufnahme einen unverlierbaren Null ouvert spielen.

Die aktuelle Skat-Aufgabe



343

Fein ausgetüftelt

Bei einem gelegten Spiel erhält ein Spieler folgendes Blatt, mit dem er Null ouvert aus der Hand spielt:

Kreuz-As, -König, -Bube;
Herz-As, -König, -Bube;
Karo-As, -König, -Bube;
Pik-7.

Wie müssen die Karten bei den Gegenspielern verteilt sein, damit der Alleinspieler ohne Rücksicht darauf, wer das Ausspiel hat, gewinnt?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis des Präsidiums nachgedruckt werden.



Die »Skatfreund«-Redaktion wünscht allen Lesern ein frohes Osterfest

Veranstaltungen

(Weitere Informationen jeweils unter Telefon)

17. April 1992 (Karfreitag)

Oster - Skatturnier

in der Hegelsberghalle, Sterngasse,
6103 Griesheim bei Darmstadt
- Beginn: 14 Uhr - Einlaß: 12.30 Uhr
2 x 48 Spiele

Startgeld: 15,- DM (Jugend 7,- DM).
Preise: 1. = 1000,- DM, 2. = 500,- DM;
Damenpreis; weitere wertvolle Sachpreise.
Telefon (06 1 55) 49 35 - G. Erb

17./18./19. April 1992

(Karfreitag bis Ostersonntag)

25. Serien-Skatturnier

des SC »Ostsachsen« Neustadt

im Speisesaal der Erntemaschinen GmbH,
Schillerstraße 1, O-8355 Neustadt

Beginn der Serien je Spieltag:

9 / 11 / 13 / 15 / 17 Uhr

Startgeld je Serie: 10,- DM

1. Preis bei 250 gespielten Tischen
= 1500,- DM.

- Weitere 115 Geldpreise in der Runden-,
Tages- und Gesamtserienwertung. -
Anerkennungsprämie von 30,- DM
für Spieler, die an einem Spieltag
kein Spiel verlieren.

25. April 1992

Jubiläumsturnier

»20 Jahre Herz-Dame Mosbach«

Pattberghalle, 6950 Mosbach-Neckarelz

- Beginn: 14 Uhr - 2 x 48 Spiele

Startgeld: Einzel 15,- DM, zusätzlich
5,- DM je Spieler in der Mannschaftswertung.

Preise: 1. = 800,- DM + Pokal,

2. = 500,- DM + Ehrenpreis,

3. = 300,- DM + Ehrenpreis.

Mannschaftspreise je nach Beteiligung.

Telefon (06 2 61) 43 51 - H. Walz

1. Mai 1992

Skat-Festival '92

in der Schützenhalle Hüsten, Arnsberger Str.,
5760 Arnsberg-Neheim-Hüsten
(Abfahrt A 46 Hüsten)

- Beginn: 14 Uhr - Einlaß 13 Uhr

2 x 48 Spiele

Startgeld: 13,- DM (Jugend 6,- DM).

Verlorene Spiele 1,- DM (Jugend 0,50 DM).

Preise: 1. = 1000,- DM, 2. = 700,- DM,

3. = 500,- DM + jeweils ein Pokal.

1. Damenpreis 150,- DM,

1. Jugendpreis 100,- DM + jeweils ein Pokal.

- Des weiteren Geld- und wertvolle Sachpreise.

Telefon (0 29 32) 3 25 74 - E. Posta

1./2. Mai 1992

6. Bayerwald-Turnier

im Hotel »Waldhaus«, 8373 Bodenmais

- Beginn 1. Mai 1992: 14 Uhr

- Beginn 2. Mai 1992: 10 Uhr

Nur Einzelwertung. Täglich 2 x 48 Spiele.

Start- und Kartengeld je Tag: 15,- DM.

Verlorene Spiele 1,- DM.

Gesamtsiegerpreis: 1000,- DM.

Jeweils Tagessiegerpreis und wertvolle
Sachpreise.

Voranmeldungen bis zum 20. April 1992.

Telefon (0 99 24) 13 10 - E. Benz

17. Mai 1992

Einzelmeisterschaften

des Landesverbandes 5

im Soldatenheim Horchheimer Höhe,
von-Galen-Straße 1-5, 5400 Koblenz

Telefon (02 61) 7 17 73

28. Mai 1992 (Himmelfahrtstag)

12. Schwarzenberg-Pokal

im »Landhaus Jägerhof«

Ehestorfer Heuweg 14, 2104 Hamburg 92.

- Beginn: 10 Uhr - 2 x 48 Spiele

1. Preis: 1000,- DM.

Telefon (0 40) 7 92 61 93 - K. Oberleitner

28. Mai 1992

14. Großes Niederbergisches Skatturnier

in der Karl-Heinz-Klein-Halle,

Realschule Hülsbecker Straße,

5628 Heiligenhaus (ME)

- Beginn: 10.30 Uhr - Einlaß: 9.30 Uhr.

Startgeld: 15,- DM - 2 x 48 Spiele

Preise: 1. = 1000,- DM, 2. = 700,- DM,

3. = 400,- DM, 4. = 300,- DM, 5. = 200,- DM,

6. = 150,- DM, 7. = 125,- DM, 8. = 100,- DM.

Damenpreise, Jugendpreise, Sachpreise.

Pokale der Firma August Küpper.

Telefon (0 20 56) 2 22 44 - J. Greferath.

Sonne – Strand – Skat 3. Teneriffa-Cup

in Puerto de Santiago/Los Gigantos im sonnensicheren Südwesten Teneriffas im *** Appart-Hotel »Tamaimo Tropical«

Abflug ab verschiedenen Flughäfen.

21. 11. – 28. 11. 1992 ab 959,- DM

21. 11. – 5. 12. 1992 ab 1149,- DM

Info: Joachim Hennig, Steinkamp 8
3167 Burgdorf, Telefon (0 51 36) 37 87

Sportstatistik Jahrbuch 1991

In der Reihe »Sportstatistik-Jahrbuch«, erschien jetzt »Das Sportjahr 1991 von A bis Z«.

Auch das Jahrbuch 1991 ist wieder ein übersichtlich gestaltetes informatives, den gesamten Sport umfassendes Nachschlagewerk. Auf 460 Seiten kann der Leser die Ergebnisse von 117 verschiedenen Sportarten – Deutsche Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften, Europa- und Weltcup usw. –, die aktuellen Rekordlisten, viele wichtige Adressen und anderes mehr schnell auffinden.

In der Chronik sportlicher Bestleistungen fehlen nicht die Sieger und Bestplatzierten der Deutschen Skatmeisterschaften im Einzel-, Mannschafts- und Ligakampf des vergangenen Jahres.

Das »Sportstatistik-Jahrbuch – Das Sportjahr 1991 von A bis Z« eignet sich hervorragend als Ehrenpreis bei Siegerehrungen. Der Verkaufspreis beträgt unverändert 28,80 DM zuzüglich Porto.

Bezugsquelle:

Sportverlag Oskar Henkel
Limburger Straße 25
W-6054 Rodgau 3

AT Thomas Acker Hardware – Software – Software- Entwicklung

Skat V 1.0, das EDV – Konzept für Skatvereine

Lassen Sie die Auswertung der:

- Jahresstände
- Tischverteilung
- Einzelspieler
- Spieltage
- Mitglieder usw.

vom Computer erledigen.

Wie???

Mit dem speziell dafür entwickelten und erfolgreich erprobten Softwarepaket Skat V 1.0 für die Jahresverwaltung oder die Turnieraustragung.

Berücksichtigt Streichlisten, Gäste- und Stammspieler usw. Ausgabe auf Drucker oder Monitor. Anforderungen DOS 3.3 oder höher.

Arbeitszeiterparnis bei der Listenauswertung um über 90%.

(Sollte das nicht stimmen, bekommen Sie Ihr Geld zurück)

Durch die enorm große Nachfrage ist das Programm für nur 250,- DM incl. MwSt. erhältlich.

Firma: Thomas Acker,

Sigmaringer Straße 1,
7487 Gammertingen,
Telefon (0 75 74) 38 62,
Fax (0 75 74) 14 72
Landesbank-Kreissparkasse
Gammertingen Kto.: 5570 41,
BLZ 653 510 50



»Skat und Reisen« mit dem Deutschen Skatverband e.V.



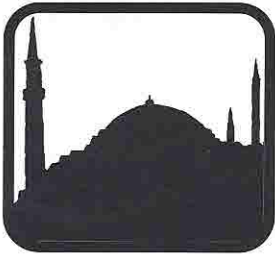
Ein besonderer Service für unsere Mitglieder

Endlich ist es soweit! Unter eigener Regie veranstaltet der DSkV ab Spätherbst 1992 für seine Mitglieder in Zusammenarbeit mit einem Reiseveranstalter Urlaubsreisen in Verbindung mit gut organisierten Skatturnieren.

Dabei werden wir nicht nur mit einem Reiseveranstalter kooperieren, sondern jeweils das beste Angebot am Markt sondieren.

Ziel ist es, gemeinsam mit seriösen Partnern allen unternehmungslustigen Mitgliedern des DSkV attraktive Reisen zu besonders günstigen Konditionen anzubieten.

Den Start wagen wir mit der Berliner Firma VS-Studienreisen – einem Partner, der bei unseren Mitgliedern immer sehr beliebt gewesen ist, betrachtet man die stattliche Anzahl der Fernreisen, die in den letzten Jahrzehnten mit diesem renommierten Reisebüro organisiert wurden und durchweg eine positive Resonanz bei allen Teilnehmern fanden.



Türkei

Unser Reiseziel: Istanbul – die Kulturmetropole zwischen Orient und Okzident
Termin: 14. bis 21. November 1992
acht Reisetage für nur »vier Urlaubstage«
Abflughafen: München-Riem
(ab Berlin Zuschlag 70,- DM;
ab Hamburg/Düsseldorf/Frankfurt
Zuschlag 80,- DM).
Hotel: »Olcay«
– ein ****Hotel in zentraler Lage von Istanbul
mit geheiztem Schwimmbad.

Preis u. Leistungen: 775,- DM incl. Flug ab München-Riem
mit Übernachtung im DZ (Bad/Dusche/WC) und HP.
Zuschlag unter »Abflughafen« bitte beachten.

Anmeldeschluß:

31. Juli 1992.

Empfehlung:

Abschluß einer Reisekosten-Rücktrittsversicherung in Höhe von 22,- DM.

Es wird gegen Aufpreis ein reichhaltiges Ausflugsprogramm geboten. Sie können alle Sehenswürdigkeiten der Kulturmetropole, die orientalische Geschäftigkeit in den Basaren und das Nachtleben bei Bauchtanz und Folklore kennenlernen.

Bei allen Ausflügen werden Sie von einer örtlichen, deutschsprechenden, erstklassigen Reiseleitung begleitet.

Selbstverständlich werden auch Skatturniere unter der Regie sachkundiger DSkV-Spielleiter durchgeführt. 1. Preis: Erstattung des Grundreisepreises und 500,- DM Taschengeld.

Weiterführende Informationen können Sie in der DSkV-Geschäftsstelle erfragen, die auch das komplette Programm für Sie bereithält. Telefon (05 21) 6 63 33.

*

Für die Feiertage Ende des Jahres können Sie schon eine Reise (von Weihnachten bis Neujahr) nach Schöneck vormerken. Der Ort liegt im Vogtland. In einem sehr schönen Erholungsheim sollen Sie sich richtig wohlfühlen und die Feiertage genießen.

Wir bereiten die Reise vor und werden sie in Kürze in »Der Skatfreund« vorstellen.

Letztlich möchten wir noch ein Wort an die Verfechter der Gemeinnützigkeit richten. Selbstverständlich werden wir das Ziel für den Dachverband nicht aus den Augen verlieren.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten werden deshalb von einer separaten Gesellschaft des DSkV durchgeführt. Das Konzept hierzu werden wir in einer der nächsten Ausgaben erläutern.

Freuen Sie sich schon jetzt auf viele Neuigkeiten, die bereits angedacht wurden, um den Service für unsere Mitglieder zu verbessern.

Deutscher Skatverband e.V.

– Sitz Bielefeld –

Wilfried Hoberg, Geschäftsführer



BERLINER SPIELKARTEN & mehr



B♣ B♣

SKAT

Auslese
Französisches Clubbild
32 Blatt
Berliner Spielkarten



A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 6100 Darmstadt,
Tel. (061 51) 386311, Fax: (061 51) 386302

